

Daniel

Daniel = Mein Richter (ist) Gott.

Kapitel 1

Vers 1

Im Jahr **drei** des Königreichs Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, (nach) Jerusalem, und er umschloss es.

ca. 605 v. Chr.

יְהוֹאֲכִים = Jojakim = JHWH wird aufrichten

נְבוּכַדְנֶזַר = Nebukadnezar = Nebo (babylonischer Gott der Weisheit) schütze die Grenze *oder* Nebo schütze die Krone

בָּבֶל = Babel = Tor der Götter

Vers 2

Und mein Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand, sowie vom Ende (=einige) der Geräte des Hauses Gottes, und er brachte sie ins Land Schinear (ins) Haus seiner Götter, und die Geräte brachte er (ins) Schatzhaus seiner Götter.

שִׁנְעָר = Schinear = Zweistromland, Mesopotamien

Vers 3

Und der König sagte Aschpenas, dem Obersten seiner Eunuchen, von den Söhnen Israels und auch von dem Samen des Königs und von den Edlen (herbei)zubringen:

Vers 4

Jungen, an denen es keinen Makel gibt, und (die) gut vom Aussehen (sind), und die geschickt in aller Weisheit (sind), und die Erkenntnis erkennen (=klug sind), und die richtig zu beurteilen wissen (=intelligent sind), und in denen Kraft ist, um im Palast des Königs zu stehen, und um ihnen Literatur und Sprache der Chaldäer zu lehren.

Vers 5

Und der König bestimmte für sie die Tag-für-Tag-Angelegenheit von der Tafelkost des Königs und von dem Wein seiner Getränke, und zwar, um sie **drei** Jahre groß zu ziehen, und nach ihrem Ende werden sie vor dem König stehen.

Vers 6

Und unter ihnen war(en) aus den Söhnen Judas: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja.

חֲנַנְיָה = Hanaja = JH(WH) hat begünstigt.

מִישָׁאֵל = Mischael = wer (ist), was Gott (ist)?

אַשְׁרָיָה = Asarja = JH(WH) hat geholfen.

Vers 7

Und der Oberste der Eunuchen legte für sie Namen fest. Und für Daniel legte er Beltschazzar fest, und für Hananja Schadrach und für Mischael Meschach und für Asarja Abed-Nego.

בֶּלְטַשְׁצָר = Beltschazzar = Bel (oberste Gott der Babylonier) schütze sein Leben!

שָׂדַרְך = Schadrach = Geheiß von Aku (Mondgott)

מֶשַׁךְ = Meschach = Wer ist, was Aku (Mondgott) ist?

אֶבֶד־נֶגוּ = Abed-Nego = Knecht von Nego (Nebo? Babylonischer Gott der Weisheit) *oder* Knecht des Lichts

Vers 8

Und Daniel legte auf sein Herz, dass er sich nicht mit der Kost des Königs und dem Wein seiner Getränke beflecken müsse, und er ersuchte den Obersten der Eunuchen, auf dass er sich nicht beflecken müsse.

Vers 9

Und Gott gab Daniel zu der Gnade und den Barmherzigkeiten vor dem Obersten der Eunuchen hin.

Vers 10

Und der Oberste der Eunuchen sagte zu Daniel:

Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und eure Getränke zugeteilt hat, warum sollte er sehen, dass eure Gesichter schlechter aussehen als die der Jungen, die in eurem Alter sind, und (so) macht ihr mein Haupt vor dem König schuldig.

Vers 11

Und Daniel sagte zu dem Aufseher, den der Oberste der Eunuchen über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja zugeteilt hatte:

Vers 12

Wage es doch mit deinen Knechten **zehn** Tage (lang), und sie sollen uns von der pflanzlichen Kost geben, dass wir (sie) essen, und (vom) Wasser, dass wir (es) trinken.

Vers 13

Und lass unser Aussehen und das Aussehen der Jungen, die die Speise des Königs essen, vor dir besehen werden! Und so wie du siehst, tue mit deinen Knechten!

Vers 14

Und er hörte auf sie nach diesem Wort und testete sie **zehn** Tage (lang).

Vers 15

Und nach dem Ende der **zehn** Tage wurde ihr Aussehen angesehen, (es war) besser und ihr Fleisch war wohlgenährter als (das) all der Jungen, die die Kost des Königs aßen.

Vers 16

Und es geschah: Der Aufseher trug ihre Portion Fleisch und den Wein ihrer Getränke (weg) und gab ihnen pflanzliche Kost.

Vers 17

Und diesen **vier** Jungen, ihnen gab Gott Erkenntnis und Einsicht in jegliche Schrift und Weisheit. Und Daniel verstand sich in einer jeden Vision und (allerlei) Träume.

Vers 18

Und am Ende der Tage, als der König sagte, sie kommen zu lassen, da ließ der Oberste der Eunuchen sie vor Nebukadnezar kommen.

Vers 19

Und der König sprach mit ihnen, und keiner wurde von ihnen allen gefunden wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. Und sie standen vor dem König.

Vers 20

Und jede Sache einer Weisheit von Einsicht, die der König von ihnen ersuchte, [und] er fand sie **zehn** Hände (=Mal) über allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren.

Vers 21

Und Daniel existierte bis zum Jahr **eins** von Kyrus, dem König.

ca. 556 v. Chr.

Kapitel 2

Vers 1

Und im Jahr **zwei** vom Königreich Nebukadnezar träumte Nebukadnezar Träume, und sein Geist hat sich beunruhigt, und sein Schlaf kam über ihn zustande.

ca. 605 v. Chr.

Vers 2

Und der König sagte an, die Wahrsagepriester und Beschwörer und Magier und die Chaldäer zu rufen, (um) dem König seine Träume mitzuteilen. Und sie kamen und standen vor dem König.

Vers 3

Und der König sagte zu ihnen: Einen Traum träumte ich, und mein Geist wurde umhergetrieben, um den Traum zu erkennen.

Vers 4

Und die Chaldäer sprachen zu dem König (auf) Aramäisch:

(Anfang der aramäischen Abfassung)

Der König lebe ewiglich! Sage den Traum zu deinen Knechten, und die Deutung werden wir (dir) kundtun!

Vers 5

Und der König antwortete und sagte zu den Chaldäern: Das Wort von mir ist öffentlich bekannt gemacht: Wenn ihr mir den Traum und seine Deutung nicht wissen lasst, (so) werdet ihr (in) Stücken gemacht (=zerstückelt), und eure Häuser werden zum Misthaufen gelegt.

Vers 6

Doch wenn ihr den Traum und seine Deutung (mir) kundtut, (so) werdet ihr Gaben und Geschenk und großen Ruhm von (und) vor mir empfangen. Deshalb tut mir den Traum und seine Deutung kund.

Vers 7

Sie antworteten zum **zweiten** Mal und sagten: Der König solle den Traum zu seinen Knechten sagen, dann werden wir die Deutung kundtun.

Vers 8

Der König antwortete und sagte: Aus zuverlässiger (Quelle) weiß ich, dass ihr Zeit kaufen wollt, vor allem, weil ihr seht, dass das Wort von mir öffentlich bekannt gemacht ist,

Vers 9

dass, wenn ihr mir den Traum nicht wissen lasst, es **eine** Anordnung für euch gibt, so habt ihr ein lügenhaftes und korruptes Wort verabredet, vor mir zu reden, bis dass die Zeit sich ändert. Deshalb, sagt mir den Traum, und (=damit) ich weiß, dass ihr mir seine Deutung kundtun könnt.

Vers 10

Die Chaldäer antworteten vor dem König und sagten: Es gibt keinen Menschen auf der Erde, der vermag, das Wort (=Thema) des Königs kundzutun, vor allem, weil kein großer und mächtiger König ein Wort (=Thema) wie dieses von irgendeinem Wahrsagepriester oder Beschwörer oder Chaldäer erfragen würde.

Vers 11

Und das Wort (=Thema), welches der König erfragt, ist schwierig und kein anderer ist da, der es vor dem König kundtun könnte, außer Götter, die ihre Wohnung (aber) nicht mit dem Fleisch haben.

Vers 12

Über diesem allem erzürnte der König und ergrimnte sehr, und er sagte (=befahl), alle Weisen von Babel zu vernichten.

Vers 13

Und die Anordnung ging heraus, und die Weisen sollten getötet werden. Auch suchten sie Daniel und seine Gefährten, damit sie getötet werden.

Vers 14

Inzwischen erstattete Daniel dem Arjoch einen verständigen Bericht, einem Obersten der Leibwächter vom König, der ausgegangen war, um die Weisen Babels zu töten.

Vers 15

Er antwortete und sagte zu Arjoch, dem Befehlshaber des Königs: Warum die strenge Anordnung seitens des Königs? Darauf teilte Arjoch das Wort (=Thema) Daniel mit.

Vers 16

Und Daniel ging hinein und erfragte vom König, dass er ihm einen Zeitpunkt gäbe, um dem König die Deutung kundzutun.

Vers 17

Darauf ging Daniel zu seinem Haus und zu Hananja, Mischael und Asarja, um seinen Gefährten das Wort (=Thema) mitzuteilen,

Vers 18

und um von Seiten des Königs der Himmel Barmherzigkeit zu ersuchen über dieses Geheimnis, damit Daniel und seine Gefährten mit dem Rest der Weisen Babels nicht vernichtet werden.

Vers 19

Da wurde Daniel in einer Nachtvision das Geheimnis enthüllt. Darauf pries Daniel den Gott der Himmel.

Vers 20

Daniel antwortete und sagte: Der Name von Gott sei gepriesen von Ewigkeit bis zur Ewigkeit, denn die Weisheit und die Stärke, die ist sein.

Vers 21

Und **er** ist der, der Zeiten und Zeitpunkte ändert, der Könige entfernt (=absetzt) und Könige einsetzt, der den Weisen die Weisheit gibt und denen, die Einsicht erkennen, die Erkenntnis.

Vers 22

Er ist der, der die tiefen und die verborgenen (Dinge) enthüllt, der weiß, was im Dunkeln (ist), und das Licht wird mit ihm losgelöst (=hält sich bei ihm auf).

Gott bringt Licht ins Dunkel.

Vers 23

Zu dir Gott meiner Väter bringe ich Dank und Lob, denn Weisheit und Stärke gabst du mir, und jetzt hast du mich wissen lassen, was wir von dir ersuchten! Denn das Wort (=Thema) des Königs ließest du uns wissen.

Vers 24

Über diesem allem ging Daniel zu Arjoch hinein, den der König ernannt hatte, die Weisen Babels zu vernichten. Er ging und sagte zu ihm folgendes: Du sollst die Weisen Babels nicht vernichten! Bringe mich vor den König hinein, und ich werde dem König die Deutung kundtun.

Vers 25

Darauf brachte Arjoch, aufgeschreckt, Daniel vor den König hinein, und so sagte er zu ihm, dass er einen Mann von den Exilsöhnen von Juda gefunden habe, der die Deutung dem König wissen lassen wird.

Vers 26

Der König antwortete und sagte zu Daniel, dessen Name Beltschazar (war): Bist du imstande mir den Traum, den ich sah, wissen zu lassen sowie seine Deutung?

Vers 27

Daniel antwortete vor dem König und sagte: Das Geheimnis, nach dem der König fragt, können kein Weiser, Beschwörer, Magier (oder) Astrologe dem König wissen lassen.

Vers 28

Aber es gibt den Gott in den Himmeln, der Geheimnisse enthüllt. Und er lässt dem König Nebukadnezar wissen, das, was in den letzten Tagen sein wird. Dein Traum und die Visionen deines Hauptes auf deinem Lager, dies (war) er:

Vers 29

Du König, deine Überlegung: Sie stiegen auf deinem Lager empor, das, was nach diesem sein wird, und der, der Geheimnisse enthüllt, (ist) der, der dich wissen lässt, das, was sein wird.

Vers 30

Aber ich: Nicht durch Weisheit, die es in mir mehr als (in) allen Lebenden gibt, wurde mir dieses Geheimnis enthüllt, sondern zu dem Zweck, dass die Deutung dem König mitgeteilt wird, und (dass) du die Überlegungen deines Herzens erkennen sollst.

Vers 31

Du König, du schautest, und siehe da (war) **ein** hohes Bild. Dieses Bild (war) groß, und sein Glanz (war) außergewöhnlich, es stand vor dir auf, und sein Aussehen war furchtbar.

Vers 32

Das Bild ist dies: Sein Haupt (war) von gutem Gold, seine Brüste und seine Arme (waren) von Silber, seine Eingeweide und seine Hüften (waren) von Erz.

Vers 33

Seine Schienbeine (waren) von Eisen, seine Füße (waren) teils von Eisen und teils von Ton.

ܩܫܐ (aramäisch) = קישׁ (hebräisch) = Schienbein, Unterschenkel (eines Läufers), auch mit Schenkel oder Bein übersetzt

Vers 34

Du schautest, bis ein Stein losbrach, was nicht mit Händen (geschah), und er schlug das Bild auf seine Füße von Eisen und Ton und zermalmte sie.

Vers 35

Dadurch wurden sie wie **eins** zerschlagen, das Eisen, der Ton, das Erz, das Silber und das Gold, und sie wurden wie Spreu von den Sommertennen, und der Wind trug sie weg, und irgendeine Spur zu ihnen wurde nicht gefunden. Und der Stein, der das Bild schlug, wurde zu einem großen Berg und füllte die ganze Erde.

Vers 36

Dies (war) der Traum. Und seine Deutung werden wir vor dem König ansagen:

Vers 37

Du, König, (bist) König der Könige, dem der Gott der Himmel das Königreich, die Macht und die Stärke und die Ehre gab,

Offb. 5,12 und 17,14

Vers 38

und überall, wo die Söhne des Menschen wohnen, gab er das Tier des Feldes und den Vogel des Himmels in deine Hand, und er ließ dich über sie alle herrschen. Du bist es, das Haupt von Gold.

Vers 39

Und nach dir wird ein anderes Königreich aufstehen, unterhalb von dir, und ein **drittes** anderes Königreich (ist) von Erz, das über die ganze Erde herrschen wird.

Vers 40

Und ein **viertes** Königreich wird stark wie Eisen sein, vor allem, weil Eisen alles zertrümmert und zermalmte. Und wie Eisen, das in Stücke bricht, so wird es alle diese (Sachen) zertrümmern und in Stücke brechen.

Vers 41

Und was du sahst, die Füße und die Zehen, teils aus Ton vom Töpfer und teils aus Eisen, wird ein geteiltes Königreich sein, und von der Festigkeit vom Eisen wird in ihm sein, vor allem, weil du das Eisen vermischt mit Ton von Lehm gesehen hast.

Vers 42

Und die Zehen der Füße, teils aus Eisen und teils aus Ton, (bedeutet): Das Königreich wird zu einem Teil stark und zum anderen zerbrechlich sein.

Vers 43

Und wie du sahst, das Eisen vermischt mit Ton vom Lehm, (so) vermischen sie sich, um mit dem Samen von Menschen zu sein, aber sie haften nicht dieser mit jenem, genauso wie Eisen sich nicht mit Ton vermischt.

Vers 44

Und in ihren Tagen, von jenen Königen, wird der Gott der Himmel ein Königreich aufstehen lassen, das für die Ewigkeiten nicht zerstört werden wird, und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden, es wird alle diese Königreiche zertrümmern und (ihnen) ein Ende machen, und es wird aufstehen für die Ewigkeiten,

Vers 45

vor allem, wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein Stein losgebrochen wurde, was nicht mit Händen (geschah), und er zertrümmerte (das) Eisen, (das) Erz, (den) Ton, (das) Silber und (das) Gold. Ein großer Gott hat dem König mitgeteilt, was danach sein wird, dies ist ein zuverlässiger Traum, und seine Deutung ist wahrhaftig.

Vers 46

Darauf fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich vor Daniel nieder, und er sagte an, für ihn eine Gabe und Räucherwerk zu opfern.

Vers 47

Der König antwortete Daniel und sagte: (Es ist) aus (der) Wahrheit, dass **er**, euer Gott, der Gott der Götter und der Herr der Könige (ist), und er enthüllt Geheimnisse, denn du konntest dieses Geheimnis enthüllen.

Vers 48

Darauf machte der König Daniel groß und gab ihm sehr viele Geschenke und machte ihn zum Herrscher über die ganze Provinz Babel und (zum) Obersten der Vorsteher über alle Weisen Babels.

Vers 49

Und Daniel erbat von dem König, dass er über die Geschäfte von der Provinz Babel Schadrach, Meschach und Abed-Nego ernennen soll. Und Daniel (war) im Tor des Königs.

Kapitel 3

Vers 1

Der König Nebukadnezar erschuf ein Bild von Gold. Seine Höhe (ist) **sechzig** Ellen, seine Breite (ist) **sechs** Ellen. Er ließ es in der Ebene von Dura in der Provinz Babel aufstellen.

Vers 2

Und der König Nebukadnezar sandte hin, um die Provinzstatthalter, die Präfekten, die Gouverneure, die Ratgeber, die Schatzmeister, die Richter, die Ordnungshüter, und alle Befehlshaber der Provinzen zu versammeln, um zur Einweihung des Bildes zu kommen, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ.

Vers 3

Darauf wurden die Provinzstatthalter, die Präfekten, die Gouverneure, die Ratgeber, die Schatzmeister, die Richter, die Ordnungshüter, und alle Befehlshaber der Provinzen zur Einweihung des Bildes versammelt, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ, und sie standen vor dem Bild auf, das Nebukadnezar aufstellen ließ.

Vers 4

Und der Herold rief in (=mit) Kraft: Zu euch wurde gesagt, Völker, Nationen und Sprachen,

Vers 5

in der Zeit, wenn ihr den Klang des Horns, der Pfeife, Gitarre, Harfe, Zither, dem Dudelsack und alle Arten von Saitenspiel hört, werdet ihr niederfallen und euch vor dem Bild (aus) Gold niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ.

Vers 6

Und wer nicht niederfällt und sich niederwirft, der wird in derselben Stunde in das Innere des brennenden Feuerofens hineingeworfen werden!

Vers 7

Vor allem (geschah) an diesem Zeitpunkt: Nachdem die Völker den Klang des Horns, der Pfeife, Gitarre, Harfe, Zither, dem Dudelsack und alle Arten von Saitenspiel hörten, fielen die Völker, Nationen und Sprachen nieder und warfen sich zu dem Bild (aus) Gold nieder, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ.

Vers 8

Vor allem (geschah) an diesem Zeitpunkt: Chaldäische Männer nahten und verzehrten die Stücke von den Juden (=klagten die Juden an).

Vers 9

Sie antworteten und sagten zu dem König Nebukadnezar: König, auf ewig mögest du leben!

Vers 10

Du, König, hast den Befehl festgesetzt, dass jeder Mensch, der den Klang des Horns, der Pfeife, Gitarre, Harfe, Zither, dem Dudelsack und alle Arten von Saitenspiel hört, niederfallen soll und sich vor dem Bild (aus Gold) niederwerfen soll.

Vers 11

Und wer nicht niederfällt und sich niederwirft, der wird ins Innere des brennenden Feuerofens geworfen.

Vers 12

Da sind Männer, Juden, die du über das Geschäft der Provinz Babel ernannt hast, Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Jene Männer setzten sich über deinen Befehl, König, hinweg. Deinen Göttern dienen sie nicht und zu deinem Bild (aus) Gold, welches du aufstellen ließest, werfen sie sich nicht nieder.

Vers 13

Darauf sagte Nebukadnezar im glühenden Zorn an, Schadrach, Medrasch und Abed-Nego kommen zu lassen. Sodann wurden jene Männer vor den König gebracht.

Vers 14

Nebukadnezar antwortete und sagte zu ihnen: Ist es wahr, Schadrach, Medrasch und Abed-Nego, (dass) ihr vor meinen Göttern nicht niederfallt, und (dass) ihr euch vor dem Bild (aus) Gold, das ich aufstellen ließ, nicht niederwerft.

Vers 15

Nun, wenn ihr bereit seid in der Zeit, in welcher ihr den Klang des Horns, der Pfeife, Gitarre, Harfe, Zither, dem Dudelsack und alle Arten von Saitenspiel hört, niederzufallen und euch vor dem Bild (aus) Gold, das ich erschuf, niederzuwerfen, (so ist es gut). Aber wenn ihr euch nicht niederwerft, werdet ihr in dieser Stunde ins Innere des brennenden Feuerofens geworfen werden. Und wer ist er, der Gott, der euch aus meiner Hand befreien könnte?

Vers 16

Schadrach, Medrasch und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir auf diesen, deinem Dekret, zu antworten!

Vers 17

Wenn es unseren Gott gibt, welchem wir dienen, (dann) vermag er uns, aus dem brennenden Feuerofen zu befreien, und aus deiner Hand, König, wird er befreien.

Vers 18

Aber wenn nicht, (so) soll dir bekannt sein, König, dass es von uns für deine Göttern kein Dienen gibt, und vor dem Bild (aus) Gold, welches du aufstellen ließt, werden wir uns nicht niederwerfen.

Vers 19

Darauf wurde Nebukadnezar (mit) Zorn erfüllt und das Bild seines Gesichts (=Gesichtszüge) veränderte sich wegen Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er antwortete und sagte an, den Ofen **ein sieben** (Mal) über das zu heizen, was zu heizen üblich war.

Vers 20

Und den Männern von starker Kraft, die in seiner Stärke (=seinem Heer) waren, sagte er an, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu fesseln, um (sie) in den brennenden Feuerofen zu werfen.

Vers 21

Sodann wurden jene Männer in (=mit) ihren Beinkleidern, ihren Röcken und Kopfbedeckungen und ihren Obergewänder gebunden, und sie wurden ins Innere des brennenden Feuerofens geworfen.

Vers 22

Vor allem, weil dieses Wort des Königs streng war, wurde der Ofen außergewöhnlich geheizt, jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufgebracht hatten, die tötete die Flamme von dem Feuer (=des Feuers).

Vers 23

Und jene Männer, ihrer **drei**, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gefesselt ins Innere des brennenden Feuerofens (nieder).

Entweder freiwillig vor dem Bild oder gefesselt im Feuerofen **niederfallen**.

Vers 24

Dann staunte der König Nebukadnezar und stand in Eile (=aufgeschreckt) auf. Er antwortete und sagte zu seinen Ministern: Warfen wir nicht **drei** gefesselte Männer ins Innere des Feuers? Sie antworteten und sagten zu dem König: Sicherlich, König!

Vers 25

Er antwortete und sagte: Siehe, ich sehe **vier** losgelöste Männer, die im Feuerofen (umher)gehen, und es gibt keinen Schaden an ihnen, und sein Aussehen, vom **vierten**, gleicht einem Sohn Gottes!

Vers 26

Darauf näherte sich Nebukadnezar der Öffnung des brennenden Feuerofens, antwortete und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, Diener des höchsten Gottes, geht heraus und kommt! Daraufhin gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Inneren des Feuerofens heraus.

Vers 27

Und die Statthalter, Aufseher und Gouverneure und die Minister des Königs versammelten sich, sie sahen jene Männer an, dass das Feuer nicht über ihre Körper herrschte (=keine Macht hatte), und das Haar ihres Hauptes war nicht versengt worden, und ihre Beinkleider waren nicht verändert worden, und ein Geruch von Feuer war nicht von ihnen ausgegangen.

Vers 28

Nebukadnezar begann ein Gespräch und sagte: Gepriesen sei ihr Gott, der von Schadrach, Meschach und Abed-Nego, welcher seinen Boten sandte und (welcher) Befreiung für seine Knechte tat, die auf ihn vertrauten und das Wort des Königs verletzten (=übertraten), und sie gaben ihre Leiber, weil sie nicht (dem Bild) dienten und sich nicht zu jedem Gott hin niederwerfen wollten, außer zu ihrem Gott.

Vers 29

Und von mir wurde ein Befehl festgesetzt (=erlassen), dass jedes Volk, (jede) Nation und Sprache, das Scheußliches über ihren Gott, den von Schadrach, Meschach und Abed-Nego, sagt, das wird (zu) Stücke bearbeitet und sein Haus einem Misthaufen gleichgemacht, vor allem, weil es keinen anderen Gott gibt, der befreien kann, wie dieser (es kann).

Vers 30

Darauf beförderte der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel.

Vers 31

Der König Nebukadnezar (sagte) zu allen Völkern, Nationen und Sprachen, die in der ganzen Erde wohnen: Euer Friede soll groß werden!

Vers 32

Zeichen und Wunder, die der höchste Gott mit (=an) mir tat, es war vor mir angenehm, (sie) kundzutun.

Vers 33

Seine Zeichen, wie groß (sind sie), und seine Wunder, wie mächtig (sind sie)! Sein Königreich ist ein ewiges Königreich, und seine Herrschaft (ist) mit (=von) Generation und (=zu) Generation.

Kapitel 4

Vers 1

Ich, Nebukadnezar, war friedvoll in meinem Haus und florierend in meinem Palast.

Vers 2

Einen Traum habe ich gesehen, und er versetzte mich in Schrecken, und die Träumerei auf meinem Lager und die Visionen meines Hauptes erschreckten mich.

Vers 3

Und von mir wurde ein Befehl festgesetzt (=erlassen), alle Weisen von Babel vor mich hineinzuführen, damit sie mir die Deutung des Traumes wissen lassen (=kundtun).

Vers 4

Darauf kamen die Magier, Beschwörer, Chaldäer und Astrologen hinein, und den Traum sagte ich vor ihnen, aber seine Deutung ließen sie mir nicht wissen (=taten sie mir nicht kund).

Vers 5

Und bis zuletzt Daniel vor mich kam, dessen Name Beltschazar ist, gleichwie mein Gott, und in dem ein Geist der heiligen Götter ist, und den Traum sagte ich vor ihm:

Vers 6

Beltschazar, Oberster der Magier, den ich kenne, in dem ein Geist der heiligen Götter (ist), und jedes Geheimnis bringt dich nicht in Not, sag (mir) die Visionen meines Traumes, den ich sah, und seine Deutung!

Vers 7

Und die Visionen meines Hauptes auf meinem Lager: Ich sah, und siehe, ein Baum (war) in der Mitte der Erde und seine Höhe (war) sehr groß.

Vers 8

Der Baum wurde groß und stark, und seine Höhe erreichte die Himmel und sein Aussehen die ganze Erde.

Vers 9

Sein Laub war schön und seine Frucht reichlich, und Nahrung war für alle an ihm. Unter ihm hatte das Tier des Feldes Schatten, und in seinen Zweigen wohnten die Vögel des Himmels, und von ihm nährte sich jedes Fleisch.

Vers 10

Ich sah in den Visionen meines Hauptes auf dem Lager, und siehe, ein Beobachter und Heiliger stieg von den Himmeln herab.

Vers 11

Er rief in Stärke und sagte so: Haut den Baum um, schlagt seine Zweige ab, streift sein Laub ab, und verstreut seine Frucht! Lass das Tier unter ihm entfliehen und die Vögel aus seinen Zweigen!

Vers 12

Aber seinen Wurzelstumpf lasst in der Erde zurück, und in eine Fessel von Eisen und Erz (lasst ihn) im Gras des Feldes, und mit Himmelstau lass ihn benetzt werden, und mit einem Tier (lass) sein Anteil an den Kräutern der Erde (sein)!

Vers 13

Sein Menschenherz soll verwandelt werden, und ein Tierherz soll ihm gegeben werden, und **sieben** Zeiten sollen über ihn vorübergehen.

Vers 14

Mit der Entscheidung der Beobachter (ergeht) der Befehl, und das Gesagte der Heiligen (ist) die Frage, bis zu der Angelegenheit, dass die Lebenden erkennen, dass der Höchste über ein Königreich eines Menschen Macht hat, und dem, wem er will, wird er es geben, und den Niedrigsten der Menschen wird er über es (=darüber) (be)stellen.

Vers 15

Diesen Traum sah ich, König Nebukadnezar, und du, Beltschazar, sage (mir) die Deutung, vor allem, weil alle Weisen meines Königreiches nicht in der Lage sind, mir die Deutung kundzutun, aber du bist imstande, weil der Geist der heiligen Götter in dir (ist).

Vers 16

Darauf wurde Daniel, dessen Name Beltschazar ist, **eine** Stunde lang betäubt, und seine Gedanken erschreckten ihn. Der König antwortete und sagte: Beltschazar, der Traum und die Deutung soll(en) dich nicht erschrecken! Beltschazar antwortete und sagte: Mein Herr, der Traum (sei) für die, die dich hassen, und seine Deutung (sei) für deine Feinde.

Vers 17

Der Baum, den du sahst, wurde groß und stark, und seine Höhe erreichte die Himmel und sein Aussehen die ganze Erde,

Vers 18

sein Laub war schön und seine Frucht reichlich, und Nahrung war für alle an ihm, unter ihm lagerte das Tier des Feldes, und in seinen Zweigen ließen sich die Vögel des Himmels nieder.

Vers 19

Du bist dieser, König, weil du groß und stark wurdest, und deine Größe wurde groß, und sie reicht bis zu den Himmeln und deine Herrschaft bis zum Ende der Erde.

Vers 20

Und weil der König einen Beobachter und Heiligen von den Himmeln herabsteigen sah, der sagte: Haut den Baum um und zerstört ihn! Aber seinen Wurzelstumpf lasst in der Erde zurück, und in eine Fessel von Eisen und Erz (lasst ihn) im Gras des Feldes, und mit Himmelstau lass ihn benetzt werden, und mit einem Tier (lass) sein Anteil (sein), bis dass **sieben** Zeiten über ihn vorübergehen!

Vers 21

Dies ist die Deutung, König, und diese Entscheidung des Höchsten ist sie, die über meinen Herrn, den König, kommt.

Vers 22

Und dich vertreiben sie von dem Menschen und mit dem Tier des Feldes wird dein Lager sein, und Gras werden sie dir zur Nahrung geben, wie den Rindern, und vom Himmelstau werden sie dich benetzen, und sieben Zeiten werden über dich vorübergehen, bis du erkennst, dass der Höchste über ein Königreich eines Menschen Macht hat, und dem, wem er will, wird er es geben.

Vers 23

Und weil sie sagten, den Wurzelstumpf von dem Baum zurückzulassen, wird dein Königreich dir bleiben, von dem her (=so) du erkennst, dass die Himmel Macht haben.

Vers 24

Deshalb, König, soll mein Rat bei dir Gefallen finden: Und deine Sünden löse mit Gerechtigkeit und deine elenden (Taten) mit dem Barmherzig sein zu den Elenden, so wird deine Ruhe von langer Dauer sein.

Vers 25

Das Ganze kam über Nebukadnezar, dem König.

Vers 26

Zum Ende der **zwölf** Monate ging er über den Palast des Königreichs von Babel.

Vers 27

Der König antwortete und sagte: Ist dies nicht das große Babel, das ich zu einem Haus des Königreiches baute, in der Stärke meiner Macht und zur Pracht meiner Herrlichkeit?

Vers 28

(Als) noch das Wort im Mund des Königs (war), fiel eine Stimme von den Himmeln herab: Zu dir sei gesagt, König Nebukadnezar, das Königreich ist von dir gegangen.

Vers 29

Und von dem Menschen vertreiben sie dich und mit dem Tier des Feldes wird dein Lager sein. Gras, wie den Rindern, werden sie dir zur Nahrung geben, und **sieben** Zeiten werden über dich vorübergehen, bis du erkennst, dass der Höchste über ein Königreich eines Menschen Macht hat, und dem, wem er will, wird er es geben.

Vers 30

In jener Stunde wurde das Wort über Nebukadnezar erfüllt, und er wurde von dem Menschen vertrieben, und Gras wie die Rinder aß er, und von dem Himmelstau wurde sein Körper benetzt, bis dass sein Haar wie das der Adler groß wurde und seine Nägel wie die der Vögel.

Vers 31

Und zum (=am) Ende der Tage erhob **ich**, Nebukadnezar, meine Augen zu den Himmeln, und mein Verstand kehrte auf mich (=zu mir) zurück, und zu dem Höchsten kniete ich nieder, und ich pries und verherrlichte den Lebendigen der Ewigkeit, dessen Herrschaft ist eine ewige Herrschaft und sein Königreich (ist) mit (=von) Generation und (=zu) Generation.

Vers 32

Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts geachtet, und nach seinem Willen tut er an der Stärke (=dem Heer) der Himmel und an den Bewohnern der Erde, und es gibt keinen, der in (=gegen) seine Hand schlägt und zu ihm sagt: Was tust du?

Vers 33

In jener Zeit kehrte mein Verstand über (=zu) mir zurück, und es kehrte zur (=mit der) Pracht meines Königreiches die Herrlichkeit und der Glanz über (=zu) mir zurück, und meine Minister und Obersten suchten mich, und über mein Königreich wurde ich wieder gestellt, und mir wurde außerordentliche Größe hinzugefügt.

Vers 34

Jetzt pries und erhob und ehre ich, Nebukadnezar, den König der Himmel, denn alle seine Taten (sind) Wahrheit, und seine Wege (sind) Recht, und die in Stolz wandeln, vermag er zu demütigen.

Kapitel 5

Vers 1

Der König Belsazar machte ein großes Brot(fest) für seine **tausend** Obersten, und er trank vor den **Tausenden** Wein.

Vers 2

Belsazar sagte unter dem Befehl (=Einfluss) des Weines an, die Gefäße aus Gold und Silber kommen zu lassen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel, der in Jerusalem (ist), herausgebracht hatte, und der König und seine Obersten, seine Gemahlinnen und seine Konkubinen sollen daraus trinken.

Vers 3

Sodann ließen sie die Gefäße aus Gold, die sie aus dem Tempel, welches das Haus Gottes ist, das in Jerusalem ist, herausbringen, und der König und seine Obersten, seine Gemahlinnen und seine Konkubinen tranken daraus.

Vers 4

Und sie tranken Wein und priesen die Götter von Gold und Silber, Erz, Eisen, Holz und Stein.

Vers 5

In jener Stunde kamen Finger von einer Hand eines Menschen heraus, und sie schrieben gegenüber dem Leuchter auf den Kalk von der Wand des Palasts vom König. Und der König sah die Handfläche, die schrieb.

Vers 6

Darauf der König, seine Gesichtsfarbe veränderte sich (an) ihm, und seine Gedanken erschreckten ihn, und die Gelenke seiner Hüfte wurden gelöst, und sein Knie schlug an, das eine gegen das andere.

Vers 7

Der König rief mit Macht, Beschwörer, Chaldäer und Astrologen hereinzuführen. Der König antwortete und sagte zu den Weisen Babels: Jeder Mensch, der dieses Geschriebene vorlesen und seine Deutung kundtun kann, wird Purpur anziehen, und eine Halskette von Gold (wird) auf seinem Hals (sein), und er wird (als) **Dritter** in dem Königreich herrschen.

Vers 8

Sodann gingen alle Weisen des Königs hinein, aber sie vermochten nicht, das Geschriebene vorzulesen und die Deutung dem König wissen zu lassen.

Vers 9

Darauf wurde der König Belsazar sehr erschreckt, und seine Gesichtsfarbe veränderte sich auf (=an) ihm, und die Obersten wurden verwirrt.

Vers 10

Die Königin kam wegen der Worte des Königs und seiner Obersten zum Haus des Gelages. Die Königin antwortete und sagte: König, lebe auf ewig! Deine Gedanken sollen dich nicht erschrecken, und deine Gesichtsfarbe soll sich nicht verändern!

Vers 11

Es gibt einen Mann in deinem Königreich, in dem der Geist der heiligen Götter ist, und in den Tagen deines Vaters wurde in ihm Erleuchtung und Intelligenz und Weisheit wie eine Weisheit

der Götter gefunden. Und der König Nebukadnezar, dein Vater, ernannte ihn als Obersten der Wahrsagepriestern, Beschwörer, Chaldäer, Astrologen, (so tat) dein Vater, König.

Vers 12

Vor allem, weil in ihm ein außergewöhnlicher Geist und Verständnis und Einsicht im Deuten von Träumen und im Kundtun von Rätseln und im Lösen von Knoten gefunden wurden, in Daniel, dessen Name Beltschazar der König festlegte. Nun soll Daniel gerufen werden, und er soll die Deutung kundtun.

Vers 13

Sodann wurde Daniel vor den König gebracht. Und der König antwortete und sagte zu Daniel: Du bist der Daniel, der von den Söhnen des Exils von Juda, den der König, mein Vater, aus Juda kommen ließ.

Vers 14

Und ich habe über dich gehört, dass der Geist der Götter in dir (ist), Erleuchtung und Einsicht und außergewöhnliche Weisheit wurde in dir gefunden.

Vers 15

Und nun wurden vor mir die Weisen und Beschwörer gebracht, damit sie dieses Geschriebene lesen und mich ihre Deutung wissen lassen, und sie konnten nicht die Deutung des Geschriebenen kundtun.

Vers 16

Aber ich habe über dich gehört, dass du Deutungen deuten und Knoten lösen kannst. Nun, wenn du das Geschriebene lesen kannst und seine Deutung mich wissen lässt, (so) wirst du Purpur anziehen, und eine Halskette von Gold (wird) auf deinem Hals (sein), und du wirst (als) **Dritter** im Königreich herrschen.

Vers 17

Darauf antwortete Daniel und sagte vor dem König: Deine Gaben sollen für dich sein und deine Geschenke gib einen anderen, trotzdem werde ich das Geschriebene für den König lesen und ihm die Deutung wissen lassen.

Vers 18

Du König, der höchste Gott gab deinem Vater Nebukadnezar das Königreich und die Größe und Pracht und Herrlichkeit.

Vers 19

Und infolge der Größe, die er ihm gab, zitterten und fürchteten sich alle Völker, Nationen und Sprachen vor ihm, wen er wollte, tötete er, und wen er wollte, ließ er am Leben, und wen er wollte, erhöhte er, und wen er wollte, erniedrigte er.

Vers 20

Als aber er sein Herz erhob und sein Geist stark wurde, indem er übermütig handelte, (da) wurde er von dem Thron seines Königreiches herabgestürzt, und sie nahmen die Pracht von ihm weg.

Vers 21

Und von den Söhnen des Menschen wurde er vertrieben, und sein Herz machten sie mit dem Tier gleich, und mit den Wildeseln wohnte er, (mit) dem Gras wie (bei) Rinder ernährten sie ihn, und von dem Tau der Himmel wurde sein Leib benetzt, bis dass er erkannte, dass der höchste Gott in dem Königreich von Menschen Macht hat, und wen er will, lässt er über es (=darüber) stehen.

Vers 22

Aber du, sein Sohn, Belsazar, hast dein Herz nicht erniedrigt, vor allem, weil du all dieses wusstest.

Belsazar hat Gott herausgefordert, weil er all diese Dinge wusste!

Vers 23

Und über den Herrn der Himmel hast du dich erhoben, und die Gefäße von seinem Haus brachten sie vor dich, und du und deine Obersten, deine Gemahlinnen und deine Konkubinen tranken in ihnen (=daraus), und **die Götter von Silber und Gold, Erz, Eisen, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören** und nicht erkennen, hast du gepriesen, aber Gott, in dessen Hand dein Lebensodem (ist), und für den alle deine Wege (sind), hast du nicht verherrlicht.

Offenbarung 9,20

Vers 24

Darauf wurde vor seinem Angesicht die Handfläche gesandt, und dieses Geschriebene wurde geschrieben.

Vers 25

Und dieses Geschriebene, das geschrieben wurde, (ist): Mene, Mene, Tekel Upharsin.

Dies sind Gewichte des damaligen Gelds:

מנא = Mene = 1 Mine = 60 Schekel gemäß Hesekiel 45,12

תקל = Tekel = aramäische Wort für Schekel

ופרסין = Upharsin = und eine halbe (Mine, Schekel)

Vers 26

Dies ist die Deutung des Wortes: Mene - Gott hat dein Königreich gezählt und es preisgegeben.

Vers 27

Tekel - Du wurdest in den zwei Waagschalen gewogen und wurdest minderwertig befunden.

Vers 28

Peres - Dein Königreich wird geteilt und den Medern und Persern gegeben.

פרס = Peres und Perser ist ein Wortspiel.

Vers 29

Darauf sagte Belsazar an, und sie zogen Daniel Purpur an und (legten) eine Halskette von Gold auf seinen Hals. Und sie riefen (öffentlich) aus, dass er (als) Dritter im Königreich herrscht.

Vers 30

In derselben Nacht wurde Belsazar, der König der Chaldäer, getötet.

Kapitel 6

Vers 1

Und Darius, der Meder, empfing das Königreich, als er ein Sohn von **62** Jahren war.

Vers 2

Vor Darius war es schön, und er ließ über das Königreich für **hundert und zwanzig** Statthalter aufstehen, die in jedem Königreich sein sollten.

Vers 3

Und über diesen (waren) **drei** Minister, von welchen einer Daniel (war), zu denen diese Statthalter Bericht geben sollten, damit der König nicht zu Schaden kommen sollte.

Vers 4

Da tat sich dieser Daniel über die Minister und Statthalter hervor, vor allem, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm war, und der König war bedacht, ihn über das ganze Königreich aufzustellen.

Vers 5

Darauf suchten die Minister und Statthalter, einen Vorwand gegen Daniel von Seiten des Königreichs zu finden, aber sie konnten keinen Vorwand und keine Korruption finden, vor allem, weil er wahrhaftig war, und keine Fehler oder Korruption über ihn gefunden wurde.

Vers 6

Darauf sagten jene Männer: Wir werden gegen Daniel nicht irgendeinen Vorwand finden, außer wir finden über ihn (einen) in dem Gesetz seines Gottes.

Vers 7

Da eilten diese Minister und Statthalter auf den König zu, und sie sagten so zu ihm: Der König Darius lebe ewiglich!

Vers 8

Alle Minister des Königreiches, Aufseher und Statthalter, Beamte und Gouverneure berieten sich, eine Bekanntmachung des Königs bekanntzumachen und ein Verbot festzumachen, dass jeder, der eine Bitte von irgendeinem Gott oder Menschen bis zu **dreißig** Tagen erbittet, außer von dir, König, zu einer Löwengrube hingeworfen werden soll.

Vers 9

Nun, König, mache ein Verbot fest und schreibe eine Vorschrift, die nicht zu ändern ist, wie das Gesetz der Meder und Perser, das nicht vergeht,

Vers 10

vor allem, weil dieser König Darius eine Vorschrift und ein Verbot schrieben ließ.

Vers 11

Und Daniel, als er erkannte, dass (die) Vorschrift (unter)schrieben war, ging er zu seinem Haus, und die Fenster (waren) geöffnet für ihn in seinem Obergemach gegenüber von Jerusalem, und an drei Zeitpunkten des Tages kniete **er** auf seinen Knien und betete und pries vor seinem Gott, genauso wie er dies früher tat.

Vers 12

Darauf eilten jene Männer herzu und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott.

Vers 13

Daraufhin näherten sie sich und sagten vor dem König über das Verbot des Königs: Hast du nicht ein Verbot schreiben lassen, dass jeder Mensch, der von irgendeinem Gott oder Menschen (etwas) ersucht, bis zu **dreißig** Tagen, außer von dir, König, in die Löwengrube hineingeworfen werde? Der König antwortete und sagte: Das Wort ist gewiss wie das Gesetz der Meder und Perser, das nicht vergeht!

Vers 14

Darauf antworteten sie und sagen vor dem König: Dieser Daniel, welcher von den Söhnen des Exils von Juda (ist), setzt über dich, König, einen Beschluss, und über das Verbot, das du schreiben gelassen hast, und (an) **drei** Zeitpunkte am Tag betet er sein Gebet.

Vers 15

Da wurde der König, als er das Wort hörte, über ihn (=wegen ihm) sehr übel, und auf (=wegen) Daniel setzte er das Herz daran, ihn zu erretten, und bis zum Sonnenuntergang strengte er sich an, ihn zu befreien.

Vers 16

Daraufhin eilten diese Männer auf den König zu und sagten zu dem König: Wisse, König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, das jedes Verbot und Edikt, das der König aufstellen ließ, nicht zu ändern ist.

Vers 17

Darauf sagte der König, dass sie Daniel kommen lassen sollen, und sie warfen ihn in die Löwengrube. Der König antwortete und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du kontinuierlich dienst, **er** möge dich erretten.

Vers 18

Ein Stein wurde gebracht und wurde auf die Öffnung der Grube gelegt, und der König versiegelte sie mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen der Obersten, so dass die Sache an Daniel nicht verändert wird.

Vers 19

Dann ging der König zu seinem Palast und verbrachte die Nacht fastend, und Speisen ließ er nicht vor sich hineinbringen, und sein Schlaf floh über ihn.

Vers 20

Darauf stand der König beim Morgenrot in dem Morgenlicht auf und ging in Eile (=erschreckt) zu der Löwengrube.

Vers 21

Und als er sich der Grube näherte, rief er nach Daniel mit betrübter Stimme. Der König antwortete und sagte zu Daniel: Daniel, Diener des Gottes des Lebens. Dein Gott, dem du fortwährend dienst, **konnte er dich (vor) dem Löwen retten?**

2. Timotheus 4,17

Vers 22

Von da sprach Daniel mit dem König: König, lebe für Ewigkeiten (=ewiglich)!

Vers 23

Mein Gott sandte seinen Boten, **und er verschloss das Maul der Löwen**, und sie zerrissen mich nicht, vor allem, weil vor ihm für mich (=an mir) Unschuld (=meine Unschuld) gefunden wurde, und auch vor dir, König, tat ich kein Verbrechen.

Hebräer 11,32-33: Daniel wird zu den Propheten gerechnet, durch deren Glauben Gott Wunder tat; 2. Timotheus 4,17

Vers 24

Darauf war der König sehr gut (=froh) seinetwegen, und er sagte an, dass Daniel aus der Grube heraufgebracht werde. Und Daniel wurde aus der Grube heraufgebracht, und nicht eine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er an seinen Gott glaubte.

Vers 25

Und der König sagte an, und sie ließen jene Männer kommen, die seine Stücke, die von Daniel, verzehrt hatten (=die ihn, Daniel, anklagt hatten), und in die Löwengrube hinein warfen sie sie, ihre Söhne und ihre Frauen. Und sie kamen nicht zum Boden der Grube an, während die Löwen sie überwältigten, und alle ihre Knochen zerschmetterten sie.

Vers 26

Darauf schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede werde groß!

Vers 27

Von (und) vor mir wurde ein Dekret festgelegt, dass sie im ganzen Herrschaftsbereich meines Königreiches zittern und sich fürchten sollen vor seinem Gott, dem Daniels, weil er der lebendige und bleibende Gott bis zu Ewigkeiten (ist), und sein Königreich (ist eines), das nicht zerstört wird, und seine Herrschaft (ist) bis zum Ende.

Vers 28

Er ist der, der befreit und herausreißt und Zeichen und Wunder tut, in den Himmeln und auf Erden, der Daniel aus der Hand der Löwen befreite.

נצל = retten, herausreißen

Vers 29

Und dieser Daniel nahm zu im Königreich des Darius und im Königreich des Kyrus, des Persers.

Kapitel 7

Vers 1

Im Jahr **eins** von Belsazar, dem König von Babel, sah er einen Traum und die Visionen seines Hauptes waren über seinem Lager. Darauf schrieb er den Traum auf, das Haupt(thema) der Worte sagte er:

ca. 552 v. Chr.; Psalm 119,160

Vers 2

Daniel antwortete und sagte: ich sah in meiner Vision während der Nacht, und siehe, vier Winde des Himmels wühlten das große Meer auf.

Vers 3

Und **vier** große Tiere stiegen aus dem Meer hinauf, diese waren anders von jenen.

Vers 4

Das **erste** (Tier war) wie ein Löwe und an ihm (waren) Flügel eines Adlers. Ich sah sehend (=kontinuierlich), bis dass seine Flügel ausgerissen wurden, und es wurde von der Erde emporgehoben, und auf die Füße wie eines Menschen wurde es aufgestellt, und ein Menschenherz wurde ihm gegeben.

Vers 5

Und siehe, ein anderes, **zweites** Tier glich einem Bären, es war zu **einer** Seite aufgestellt, und **drei** Rippen (waren) in seinem Mund zwischen seinen Zähnen, und so sagten sie zu ihm: Steh auf! Iss viel Fleisch!

Vers 6

Nach diesem sah ich, und siehe, ein anderes (Tier) gleich einem Leoparden, und ihm waren (=es hatte) **vier** Flügel von einem Vogel auf seinem Rücken. Und vier Köpfe hatte das Tier, und ihm wurde Autorität gegeben.

Vers 7

Nach diesem sah ich in einer Vision der Nacht und siehe, ein **viertes** Tier, furchtbar und schrecklich und außergewöhnlich stark, und es hatte große Zähne von Eisen, die fraßen und zermalmten, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen vor ihm (gewesenen) Tieren, und es hatte **zehn** Hörner.

Vers 8

Ich hatte Acht auf die Hörner und siehe, ein anderes kleines Horn stieg zwischen ihnen hinauf, und **drei** von den **ersten** Hörnern wurden vor ihm weg herausgerissen, und siehe, Augen wie Menschengen (waren) an diesem Horn, und ein Mund, der Großes redete.

Vers 9

Ich sah, bis dass Throne gesetzt wurden, und einer, alt an Tagen, setzte sich. Seine Kleidung (war) wie weißer Schnee, und das Haar seines Hauptes (war) wie reine Wolle, sein Thron (war wie) Flammen von Feuer, seine Räder (waren) ein brennendes Feuer.

Vers 10

Ein Strom von Feuer floss und ging von vor ihm aus, **tausend Tausende** dienten ihm, **zehntausend Zehntausende** standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet.

Vers 11

Ich sah daraufhin auf den Klang der großen Worte, die das Horn sprach, ich sah, solange bis das Tier getötet und sein Leib vernichtet und es dem brennenden Feuer übergeben wurde.

Vers 12

Und dem Rest der Tiere nahmen sie ihre Macht weg, und die Länge in ihrem Leben wurde ihnen bis zu einer Zeit und einem Zeitpunkt gegeben.

Vers 13

Ich sah in den Visionen der Nacht, und siehe, **mit den Wolken des Himmels kam er wie ein Sohn eines Menschen**, und bis er zu (dem, der) an Tagen alt (ist), ankam, und vor ihn ließen sie ihn nähern.

1. Chronik 3,24; Matthäus 24,30 und 26,64; Markus 13,26 und 14,62; Lukas 21,27; Offenbarung 1,7; Offenbarung 14,15

Vers 14

Und ihm wurde Herrschaft und Ruhm und ein Königreich gegeben, und alle Nationen, Völker und Zungen (=Sprachen) werden ihm dienen, seine Herrschaft (ist) eine Herrschaft der Ewigkeit (=ewige Herrschaft), welche nicht vergehen wird, und sein Königreich (ist eines), das nicht zerstört werden wird.

Matthäus 24,30; Markus 13,26; Lukas 21,27

Vers 15

Mein Geist war bekümmert, ich, Daniel, im Innersten seines (=des Geistes) Hülle (=Leibes), und die Visionen meines Hauptes erschreckten mich.

Vers 16

Ich näherte mich auf **einen** von denen, die dastanden, und erbat eine zuverlässige (Antwort) von ihm über all dieses, und er sprach zu mir und ließ mich die Deutung der Themen wissen:

Vers 17

Diese großen Tiere, die **vier** (sind): **Vier** Könige werden von der Erde aufstehen.

Vers 18

Und die Heiligen der Höchsten werden das Königreich empfangen, und sie werden das Königreich bis zur Ewigkeit und bis zu ewigen Ewigkeiten in Besitz nehmen.

Vers 19

Darauf wollte ich über das **vierte** Tier Verlässliches erfahren, das von all den anderen verschieden war, überaus gefürchtet (waren) seine Zähne von Eisen und seine Klauen von Erz, es verzehrte, es zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen.

Vers 20

Und über die **zehn** Hörner, die an seinem Haupt waren, und (über) das andere, das hinaufstieg, und die **drei** fielen vor ihm nieder, und (über) dieses Horn, und es hatte Augen und einen Mund, der große Dinge redete, und sein Aussehen war größer als (das) seiner Gefährten.

Vers 21

Ich sah, und dieses Horn machte (=führte) einen Krieg mit den Heiligen und konnte sie (überwältigen),

Vers 22

bis dass der Alte an Tagen kam, und das Gericht wurde den Heiligen des Höchsten gegeben, und die Zeit kam, und das Königreich nahmen die Heiligen in Besitz.

Vers 23

So sagt er: Das **vierte** Tier: Ein **viertes** Königreich wird auf der Erde sein, das von allen Königreichen verschieden sein wird, und es wird die ganze Erde verzehren, und es wird sie (=die Erde) zertreten und zermalmen.

Vers 24

Und die **zehn** Hörner: Von ihm, dem Königreich, werden **zehn** Könige aufstehen, und ein anderer (König) wird nach ihnen aufstehen, **er** wird von den Früheren verschieden sein, und drei Könige wird er erniedrigen.

Vers 25

Und Worte gegen [die Seite] den Höchsten wird er sprechen, und gegen die Heiligen des Höchsten wird er aufreiben. Und er gedenkt, Zeitpunkte und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben, **bis zu einer Zeit und (zwei) Zeiten und einer halben Zeit.**

Daniel 12,7; Offenbarung 12,14

יָמָיו = Zeit, festgelegte Zeit, Zeitpunkt, definierte Zeit z. B. ein Jahr

Vers 26

Und das Gericht wird sich setzen, und seine Herrschaft werden sie (=die Richter) wegnehmen, um sie zu vertilgen und zu vernichten bis zum Ende.

Vers 27

Und ein Königreich und die Herrschaft und die Größe von den Königreichen unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben. Sein Königreich ist ein ewiges Königreich, alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen.

Vers 28

Bis hin zum Ende der Thematik, ich, Daniel, meine Gedanken erschreckten mich sehr, und meine (Gesichts)farbe veränderte sich auf mir, und die Thematik bewahrte ich in meinem Herzen.

(Ende der aramäischen Abfassung)

Kapitel 8

Vers 1

Im Jahr **drei** der Königsherrschaft des Königs Belsazar wurde eine Vision von mir gesehen, ich (=mir), Daniel, nach der, die von mir am Anfang (=früher) gesehen worden war.

ca. 550 v. Chr.

Vers 2

Ich sah in einer Vision, und es geschah bei meinem Sehen, und ich (war) in der Zitadelle Susa[n], die in der Provinz Elam (ist). Und ich sah in einer Vision, und **ich** war über dem Fluss Ulai.

Vers 3

Und ich hob meine Augen empor und sah, und siehe, **ein** Widder stand vor dem Fluss, und er hatte ein Hörnerpaar. Und das Hörnerpaar (war) hoch, und das **eine** war höher als das **zweite**, und das Höhere stieg im Nachhinein empor.

Vers 4

Ich sah den Widder nach dem Meer (=nach Westen) und nach Norden und nach Süden stoßen, und alle Tiere werden vor ihm nicht bestehen, und es gab keinen, der (sie) aus seiner Hand riss, und er tat nach seinem Wohlgefallen, und er handelte groß.

Vers 5

Und **ich** war einer, der begriff, und siehe, ein Ziegenbock kam vom Sonnenuntergang über die Oberfläche der ganzen Erde, und er berührte die Erde nicht. Und der Bock (hatte) ein Horn von Ansehen (=ein auffälliges Horn) zwischen seinen Augen.

Vers 6

Und er kam bis zu dem Widder, dem Herrn des Hörnerpaars, welchen ich vor dem Fluss Ulai stehen sah, und er rannte zu ihm mit der Glut seiner Kraft (=seiner kräftigen Zornesglut).

Vers 7

Und ich sah ihn den Widder an der Seite berühren, und er war gegen ihn verbittert worden, und er schlug den Widder und zerbrach seine **zwei** Hörner, und im Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrampelte ihn, und der Widder hatte keinen, der ihn aus seiner Hand riss.

Vers 8

Und der Ziegenbock wurde äußerst groß. Und als er mächtig wurde, wurde das große Horn zerbrochen, und anstelle von ihm stiegen **vier** auffällige (Hörner) herauf, zu den **vier** Winden des Himmels.

Vers 9

Und aus dem **einem** von ihnen ging **ein** Horn von Kleinheit hervor, und es wurde überfließend groß nach Negev (=Süden) und nach Sonnenaufgang (=Osten) und nach der Zierde.

Vers 10

Und es wurde groß bis zum Heer der Himmel, und es ließ vom Heer und von den Sternen zur Erde fallen, und es zertrat sie.

Vers 11

Und bis zum Fürsten des Heeres wurde es groß, und von ihm wurde es, das regelmäßige (Opfer), weggenommen, und der Ort des Heiligtums wurde niedergeworfen.

Vers 12

Und ein Heer wurde dem regelmäßigen (Opfer) infolge der Übertretung übergeben, und die Wahrheit wurde zu Boden geworfen, und es (=das Horn) tut es, und es hat Gelingen.

Vers 13

Und ich hörte **einen** Heiligen sprechen, und **ein** (anderer) Heiliger sagte zu dem bestimmten, der sprach: Bis wann (dauert) die Vision, (bis wann dauert) das regelmäßige (Opfer) und die Übertretung, die verwüstet, (bis wann dauert) ein (Preis)geben sowohl des Heiligen als auch des Heeres zum Zertreten.

Vers 14

Und er sagte zu mir: Bis Abend (und) Morgen (sind es) **zweitausend** und **dreihundert**, und das Heilige wird gerechtfertigt.

Abend (und) Morgen = Abend- und Morgenopfer => 1150 Tage

oder

Abend (und) Morgen = ein Tag => 2300 Tage

Vers 15

Und es geschah, als **ich**, Daniel, die Vision sah und Einsicht suchte, und siehe, einer stand mir gegenüber wie das Aussehen eines Mannes.

Vers 16

Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen (den Flussufern) vom Ulai, und sie rief und sagte: Gabriel, lass diesem das Gesehene verstehen!

גַּבְרִיאֵל = Gabriel = (mein) Mann Gottes, Mächtiger oder Held Gottes

Vers 17

Und er kam neben meinem Stand, und, als er kam, erschrak ich und fiel auf mein Angesicht. Und er sagte zu mir: Gib Acht, Sohn des Menschen, denn für die Zeit des Endes (ist) die Vision!

Vers 18

Und als er mit mir sprach, fiel ich in einen tiefen Schlaf auf meinem Angesicht zur Erde hin. Und er rührte mich an und ließ mich auf meinem Standort stehen.

Vers 19

Und er sagte: Sieh ich (bin) der, der dich das wissen lässt, was im Nachgang der Verfluchung sein wird, denn (es ist) für die festgesetzte Zeit des Endes.

Vers 20

Der Widder, den du (als den) Herrn zweier Hörner sahst, (sind die) Könige von Medien und Persien.

Vers 21

Und der langhaarige Ziegenbock ist der König von Jonien. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen ist, er ist der **erste** König.

Jonien = יוֹן = Javan = Region von Griechenland und Kleinasien. Der erste große König war Alexander der Große.

Vers 22

Und es (=das Horn) wurde zerbrochen, und **vier** entstehen an seiner Stelle: **Vier** Königreiche werden aus einer Nation entstehen, jedoch nicht in seiner Kraft.

Diadochenreiche

Vers 23

Und im Nachgang ihres Königreiches, (wenn) die Abtrünnigen das Ganze vollendet haben, steht ein König auf, trotzig von Angesicht und sich in Ränke verstehend.

Vers 24

Und seine Kraft ist stark, jedoch nicht in seiner Kraft, und wunderbare (Dinge) wird er verderben, und er hat Gelingen und handelt. Und Starke und das Volk der Heiligen wird er verderben.

Vers 25

Und aufgrund seiner Klugheit wird er sowohl die List in seiner Hand gelingen lassen als auch Großes in seinem Herzen tun. Und in seiner Sorglosigkeit verdirbt er viele, und über den Fürsten der Fürsten wird er sich stellen, jedoch wird er durch Null Hand (=ohne Menschenhand) zerbrochen werden.

Vers 26

Und die Vision des Abends und des Morgens, was gesagt wurde, ist Wahrheit. Und du, [versiegle die Vision, denn für viele Tage \(ist sie\)!](#)

Daniel 8,14; Daniel 12,4; Offenbarung 22,10

Vers 27

Und **ich**, Daniel, schwächelte und war tagelang krank geworden. Und ich stand auf und machte die Arbeit des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und es gab keinen, der es begriff.

Kapitel 9

Vers 1

Im Jahr **eins** von Darius, Sohn des Xerxes, aus dem Samen der Meder, der über das Königreich der Chaldäer zum König gemacht wurde,

ca. 538 v. Chr.

Vers 2

in dem Jahr **eins** seines Königsherrschens, beachtete **ich**, Daniel, in den Büchern die Zahl der Jahre, die sich (das Wort JHWH geschah zu dem Propheten Jeremia) bezüglich der Verwüstungen Jerusalems zu erfüllen habe: **Siebzig** Jahre.

Jeremia 25,11+12 und 29,10 wurde im Jahr 605 v. Chr. aufgeschrieben.

Vers 3

Und ich gab (richtete) mein Angesicht zu meinem Herrn, dem Gott, um (ihn durch) Gebet und Flehen zu finden suchen, in Fasten und Sack und Asche.

Vers 4

Und ich betete zu JHWH, meinem Gott, und bekannte und sagte: Ach, mein Herr, der große und furchtmachende Gott, der den Bund und die Gnade behütet für die, die ihn lieben und für die, die seine Anordnungen behüten.

Vers 5

Wir sündigten, und wir begangen Unrecht, und wir waren böseartig, und wir rebellierten, und wir wichen von deinen Anordnungen und von deinen Rechtsurteilen.

Vers 6

Und wir hörten nicht deinen Knechten, den Propheten, zu, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zu dem ganzen Volk des Landes sprachen.

Vers 7

Zu dir, mein Herr, (gehört) die Gerechtigkeit, und zu uns (gehört) die Schande des Angesichts, wie an diesem Tag, (Schande) zu (jedem) Mann (aus) Juda und zu den Bewohner Jerusalems

und zu ganz Israel, die Nahen und die Fernen in allen Ländern, die du dorthin wegen ihrer Untreue verstoßen hast, (mit) der sie gegen dich untreu waren.

Schande des Angesichts = Schande oder Schmach, die jeder sehen kann

Vers 8

JHWH, zu uns (gehört) die Schande des Angesichts, zu unseren Königen, zu unseren Obersten und zu unseren Vätern, die wir gegen dich sündigten.

Vers 9

Zu meinem Herrn, unserem Gott, (gehören) die barmherzigen Taten und die Vergebungen, denn wir waren rebellisch in ihm (=gegen ihn).

Plural von Barmherzigkeit = barmherzige Taten

Vers 10

Und wir hörten nicht auf die Stimme JHWHs, unseres Gottes, indem wir in seinen Weisungen wandelten, die er vor uns in (=durch) die Hand seiner Knechte, den Propheten, gab.

תּוֹרָה = Weisung = Torah

Vers 11

Und ganz Israel übertrat deine Weisung und wich ab, ohne auf deine Stimme zu hören. Und so hat sich auf uns der Fluch und auch der Schwur ergossen, der in der Weisung Moses, des Knechtes Gottes, geschrieben ist, weil wir gegen ihn sündigten.

Vers 12

Und er ließ seine Worte aufstehen, die er über uns und über unsere Richter, die uns richteten, gesprochen hatte, indem er über uns das große Böse (=Übel) kommen ließ, das (bisher) unter all den Himmeln nicht getan wurde, wie das, was in Jerusalem getan wurde.

Vers 13

Wie das, was in der Weisung des Moses geschrieben ist: Dieses ganze Böse (=Übel) ist über uns gekommen, jedoch flehten wir nicht um die Gunst bei JHWH, unserem Gott, indem wir von unseren Sünden umkehrten und in deiner Wahrheit Einsicht hätten.

oder

Wie das, was in der Weisung des Moses geschrieben ist: Dieses ganze Böse (=Übel) ist über uns gekommen, jedoch besänftigten wir nicht das Angesicht JHWHs, unseres Gottes, indem wir von unseren Sünden umkehrten und in deiner Wahrheit weise handelten.

Vers 14

Und JHWH wachte über das Böse, und er ließ es über uns kommen, denn gerecht ist JHWH, unser Gott, über alle seine Taten, die er getan hat, jedoch wir hörten nicht auf seine Stimme.

Vers 15

Und nun, mein Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand hinauskommen ließest, und du machtest für dich einen Namen, wie an diesem Tag: Wir sündigten, wir waren gottlos.

Vers 16

Mein Herr, nach all deinen gerechten Taten wende doch dein Schnauben und deine Glut (=deine Zornesglut) von der Stadt Jerusalems, dem Berg deines Heiligtums, ab! Denn in unseren Sünden und in den Verfehlungen unserer Väter (sind) Jerusalem und dein Volk zur Schande für alle rings um uns her geworden.

Vers 17

Und nun, höre, unser Gott, auf das Gebet deines Knechtes und auf seine flehenden Gebete, und lass dein Angesicht leuchten über deinem verwüsteten Heiligtum, wegen meines Herrn.

Vers 18

Neige, mein Gott, dein Ohr und höre, öffne doch deine Augen und sieh unsere Trümmer und die Stadt (an), über welcher dein Name (aus)gerufen worden ist, denn nicht aufgrund unserer

gerechten Taten sind wir die, die unsere flehenden Gebete vor deinem Angesicht fallen lassen (=hinlegen), sondern vielmehr aufgrund deiner zahlreichen barmherzigen Taten.

Plural von Gerechtigkeit = gerechte Taten; Plural von Flehen = flehende Gebete;

Plural von Barmherzigkeit = barmherzige Taten

Vers 19

Mein Herr, höre, mein Herr, verzeihe, mein Herr, merke auf und agiere! Zögere nicht um deinetwillen, mein Gott, denn dein Name wurde über deine Stadt und über dein Volk ausgerufen!

Vers 20

Während ich noch sprach und betete und meine Sünden und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein flehendes Gebet vor JHWH, meinem Gott, fallen ließ über dem Berg der Heiligkeit meines Gottes,

Vers 21

während ich noch im Gebet sprach, flog der Mann Gabriel, den ich in der Vision am Anfang gesehen hatte, in Eile. Er berührte mich um die Zeit der abendlichen Opfergabe.

גַּבְרִיאֵל = Gabriel = (mein) Mann Gottes, Mächtiger oder Held Gottes

Vers 22

Und er ließ mich verstehen und sprach mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich hinausgegangen, um dich (mittels) Einsicht klug zu machen.

Vers 23

Am Anfang deiner flehenden Gebete ging ein Wort aus, und **ich** kam, dir kundzutun, denn du bist (voller) Kostbarkeiten. Und verstehe das Wort und gebe auf das Gesehene Acht!

Vers 24

70 (Jahr)Wochen sind über deinem Volk und über die Stadt deiner Heiligkeit bestimmt, um die Rebellion zu beenden, und um die Sünde zu Ende zu bringen, und um die Schuld zu bedecken, und um die Gerechtigkeit der Ewigkeiten kommen zu lassen, und um ein Gesicht und (den) Propheten zu Ende zu bringen und um das Heiligtum der Heiligtümer (=das Allerheiligste) zu salben.

oder

70 (zeitlich bestimmte) Wochen sind über deinem Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Rebellion zu beenden, und um die Sünden zu versiegeln, und um die Schuld zu bedecken, und um die ewige Gerechtigkeit zu bringen, und um ein Gesicht und (die) Prophetie zu versiegeln und um das Heiligtum der Heiligtümer (=das Allerheiligste) zu salben.

שבועים = (Jahr)Wochen (maskuline Endung), Wochen hat im Hebräischen eine feminine Endung: שבועות. Gott legt hier eine andere zeitliche Bestimmung für eine Woche fest.

Vers 25

Und erkenne und verstehe, vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem zurückzubringen und zu bauen, bis zu einem gesalbten Fürsten (sind es) **7** (Jahr)Wochen, und (bis zu) **62** (Jahr)Wochen kehrt sie (=die Stadt Jerusalem (feminin)) zurück, und sie wird gebaut werden (mit einem) offenen Platz und Stadtgraben, und in Bedrängnis der Zeiten,

siehe Daniel 9,2; Jeremia 25,11+12 und 29,10; ca. 605 v. Chr.

Jesaja 44,28 und 45,1: Ein gesalbter Fürst war laut Bibel Kyrus, der ca. 556 v. Chr. Herrscher wurde.

Antiochus IV Epiphanes: ca. 171 v. Chr.

Vers 26

und nach **62** (Jahr)Wochen wird ein Gesalbter abgeschnitten (=ausgerottet) werden, und es gibt für ihn nichts (=er hat nichts). Und die Stadt und das Heiligtum lässt ein Volk eines Fürsten, der kommt, verderben und sein Ende (ist) in einer Sturzflut, und bis zum Ende (ist) Krieg, (es ist der) Beschluss, verwüstet zu sein.

Das Wort „nach“ am Anfang des Verses kann ein Hinweis sein, dass es zwischen der 62. und letzten Jahrwoche einen zeitlichen Abstand gibt.

Vers 27

Und er wird einen Bund für viele bekräftigen, **eine** Woche, und Mitte (*oder* eine Hälfte) der Woche wird er Schlachtopfer und Speiseopfer ruhen lassen, und über (dem) Flügel (sind) **die Gräuel dessen, der Verwüstung macht**, und zwar bis zur Vollendung und (bis) sich Beschlossenes über den, der verwüstet, ergießt.

הִגְבִּיר = bekräftigen, stark machen, durchsetzen (Hifil)

שְׁקוּץ = Gräuel, Abscheu, Scheusal, hier in Plural; in Daniel 11,31 und 12,11; Matthäus 24,15; Markus 13,14 jeweils Singular.

Gräuel steht hier in Plural, weil es sich sowohl auf die Zeit des Antiochus IV Epiphanes (ca. 171 bis 164 v. Chr.) als auch auf die Endzeit bezieht.

Kapitel 10

Vers 1

Im Jahr **drei** von Kyrus, König von Persien, wurde ein Wort dem Daniel, dessen Name Beltschazar gerufen wurde, enthüllt. Und das Wort (ist) Wahrheit und (enthüllt) einen großen Heereskampf, und er achtete das Wort, und er hatte Verständnis in dem Gesehenen.

ca. 554 v. Chr.; Heereskampf = Bild für den geistlichen Kampf

Vers 2

In jenen Tagen war **ich**, Daniel, einer, der trauerte, **drei** Wochen von Tagen.

Vers 3

Brot von Köstlichkeiten aß ich nicht, auch Fleisch sowie Wein kam nicht in meinen Mund hinein. Ich salbte kein Salben, bis die **drei** Wochen von Tagen erfüllt waren.

Vers 4

Und am **vierundzwanzigsten** Tag des **ersten** Monats, als ich über der Hand (=dem Ufer) des großen Flusses, er ist der Hiddekel (=Tigris), war,

Vers 5

da hob ich meine Augen empor und sah, und siehe, **ein Mann, gekleidet in Leinen, und seine Lenden wurden mit Gold aus Uphas umgürtet**.

Offenbarung 1,13

Vers 6

Und sein Leib (war) wie Tarschisch (=Topas) und sein Angesicht wie **das Aussehen eines Blitzes**, und **seine Augen (waren) wie Feuerfackeln**, und seine Arme und **seine Beine (waren) wie Augen von geglättetem Erz**, und **die Stimme seiner Worte (war) wie der Klang eines Getöses**.

Hesekiel 1,7+14; Offenbarung 1,14-15

Vers 7

Und **ich**, Daniel, ich allein sah die Vision, aber die Männer, die mit mir waren, sahen die Vision nicht, hingegen fiel ein großer Schrecken auf sie, und sie flohen, um sich zu verbergen.

Vers 8

Und **ich** allein blieb übrig, und sah diese große Vision, und keine Kraft blieb in mir, und meine Pracht über mir wurde zu einer Verunstaltung hin verwandelt, und ich behielt keine Kraft.

Vers 9

Und ich hörte die Stimme seiner Worte. Und wie ich die Stimme seiner Worte hörte, da war **ich** bezogen auf meinem Gesicht wie betäubt, und mein Gesicht (war) zur Erde (gerichtet).

Vers 10

Und siehe, eine Hand rührte mich an und ließ mich auf meinen Knien und meine Handflächen wanken.

Vers 11

Und er sagte zu mir: Daniel, Mann der Kostbarkeiten (=wertvoller Mann), hab auf die Worte Acht, die ich zu dir spreche, und steh auf deinem Stand (=steh standhaft), denn jetzt wurde ich zu dir gesandt! Und während er mit mir dieses Wort sprach, stand ich zitternd (da).

Vers 12

Und er sagte zu mir: Fürchte (dich) nicht, Daniel, denn von dem **ersten** Tag (an), an dem du das Herz gabst, um zu beachten und um dich vor deinem Gott zu demütigen, wurden deine Worte gehört, und **ich** bin wegen deiner Worte gekommen.

Vers 13

Jedoch der Fürst des Königreiches Persiens stand mir gegenüber **zwanzig** und **einen** Tag, und siehe, Michael, **einer** der **ersten** Fürsten kam, um mir zu helfen. Und **ich** blieb dort neben den Königen von Persien übrig (=überlebte).

Vers 14

Und ich kam, um dich das verstehen zu lassen, was deinem Volk im Nachhinein (=am Ende) der Tage begegnen wird, denn noch eine Vision (ist) für die (=jene) Tage.

Vers 15

Und während er mit mir gemäß solchen Worten sprach, übergab (=beugte) ich mein Angesicht zur Erde und wurde stumm.

Vers 16

Und siehe, (einer), gleich der Gestalt der Söhne eines Menschen, rührte meine Lippen an. Und ich öffnete meinen Mund und sprach und sagte zu dem, der mir gegenüberstand: Mein Herr, bei dem Gesehenen wandten sich meine Wehen gegen mich, und ich behielt keine Kraft.

Vers 17

Und wie konnte dieser Knecht meines Herrn mit diesem meinem Herrn sprechen? Und ich: Von nun an bestand keine Kraft in mir, und kein Atem verblieb in mir?

Vers 18

Und er, gleich dem Aussehen eines Menschen, wiederholte (es) und rührte mich an und stärkte mich.

Vers 19

Und er sagte: Fürchte dich nicht, Mann der Kostbarkeiten (=wertvoller Mann)! Friede (sei) mit dir! Sei stark, und (=ja) sei stark! Und wie er (so) mit mir sprach, wurde ich gestärkt und sagte: Mein Herr soll sprechen, denn du hast mich gestärkt.

Vers 20

Und er sagte: Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Und jetzt kehre ich zurück, um mit dem Fürsten von Persien zu kämpfen. Und ich gehe hinaus, und siehe, der Fürst von Jonien kommt.

Jonien = יוֹן = Jawan = Region von Kleinasien und Griechenland

Vers 21

Hingegen verkündige ich dir das in der Schriftrolle der Wahrheit Notierte, und es gibt nicht **einen**, der sich mit mir gegen jene stark macht, sondern nur (=außer) Michael, euer Fürst.

Kapitel 11

Vers 1

Und ich, im Jahr **eins** von Darius des Meders, stand fest, um ihn zu stärken und ihn zu schützen.

ca. 538 v. Chr.

Daniel 6,29

Vers 2

Und nun werde ich dir die Wahrheit kundtun: Siehe, noch **drei** Könige werden für Persien aufstehen, und der **vierte** wird sich reich machen (mit) größerem Reichtum als alle, und wie er in seinem Reichtum erstarkt, stört er das ganze Königreich Joniens auf.

Jonien = יוֹן = Jawan = Region von Kleinasien und Griechenland

Vers 3

Und ein König, ein Krieger, wird aufstehen und mit großer Herrschaft herrschen und handeln, wie er will.

Vers 4

Und wie er dasteht, wird sein Königreich zerbrochen werden und geteilt werden gemäß den **vier** Winden des Himmels, aber nicht für seine nach ihm Kommenden (=Nachkommenschaft), und nicht gemäß seiner Herrschaft, wie er herrschte. Denn sein Königreich wird ausgerottet werden und für andere (sein), fern von diesen.

Vers 5

Und der König des Südens wird stark werden, und (einer) von seinen Fürsten, und er wird über ihn stark werden. Und er herrscht mit einer großen Herrschaft mehr als sein (=König des Südens) Herrschen.

Vers 6

Und am Ende der Jahre werden sie sich befreunden, und eine Tochter des Königs des Südens wird zu dem König des Nordens kommen, um rechte (Beziehungen) zu machen, aber die Kraft des Arms (=Armee) wird sie nicht behalten, und er wird nicht bestehen noch sein Arm. Und **sie** wird (dahin)gegeben und die, die sie kommen ließen und der, der sie gezeugt hat, und der, der sie kräftigte in den Zeiten.

Vers 7

Und (einer) aus einem Spross ihrer Wurzeln steht (an) seiner Stelle, und er wird zu dem Heer kommen, und er wird in die Festung des Königs des Nordens kommen, und er behandelt sie (so), und er machte sich sehr stark.

Vers 8

Und auch ihre Götter mit ihren Gussbildern mitsamt den Geräten ihres Begehrens (aus) Silber und Gold, wird er bei der Wegführung nach Ägypten bringen, jedoch wird **er** (mehr) Jahre (be)stehen als der König des Nordens.

Vers 9

Und er wird in das Königreich des Königs des Südens kommen, jedoch wird er zu seinem Erdboden zurückkehren.

Vers 10

Und seine Söhne werden aufgewiegelt werden und eine Schar von zahlreichen Truppen versammeln. Und sie kommt (in) einem Kommen (=fortwährend) und überschwemmt und überflutet und kehrt zurück, und sie werden bis zu seiner Festung aufgewiegelt werden.

Vers 11

Und der König des Südens empört sich und zog aus und kämpfte mit ihm, gegen den König des Nordens. Und er ließ eine große Schar (von Truppen) erstehen, aber die Schar wird in seine Hand gegeben.

Vers 12

Und die Schar wird weggetragen (=geschlagen), und sein Herz wird hoch, und er lässt **Zehntausende** fallen, jedoch wird er sich nicht stark erweisen.

Vers 13

Und der König des Nordens wird zurückkehren und wird eine größere Schar als die **erste** stehen lassen, und am Ende der Zeiten, (nach) Jahren, wird er (in) einem Kommen (=fortwährend) mit einer großen Truppe und mit viel Gepäck kommen.

Vers 14

Und in diesen Zeiten werden viele gegen den König des Südens aufstehen, und die Söhne der Gewalttätigen deines Volkes werden erhoben werden, um eine Vision entstehen zu lassen, jedoch werden sie straucheln.

Vers 15

Und der König des Nordens wird kommen und einen Wall aufschütten und eine Stadt (aus) Befestigungen erobern, und die Arme (=Armeen) des Südens werden nicht bestehen, noch das Volk seiner Erwählten, und es gibt keine Kraft, um zu bestehen.

Vers 16

Und der, der zu ihm kommt, wird tun, was ihm gefällt, und niemand steht vor ihm, und er wird im Land der Pracht stehen, und seine Vollendung wird in seiner Hand sein.

Vers 17

Und er wird sein Angesicht (daran) setzen, in (=mit) der Gewalt seines ganzen Königreichs zu kommen und Rechtschaffene (sind) mit ihm, und er macht (es), und eine Tochter der Frauen wird er ihm geben, um es (=das Königreich) zu verderben, aber sie (=die Tochter) wird nicht feststehen, und sie wird nicht sein.

Vers 18

Und er wird sein Angesicht zu den Inseln (=Küstenländern) hinwenden und viele nehmen (=erobern), und ein Anführer lässt seine Vorhaltung gegen ihn ruhen (=beendet seine Vorhaltung), ohne seine Vorhaltung wird er (es) an ihn zurückgeben.

Vers 19

Und er wird sein Angesicht den Festungen seines Landes zuwenden und straucheln und fallen und nicht gefunden werden.

Vers 20

Und ein Ertragseintreiber steht über seiner Stelle (für) den Glanz des Königreichs, und in **einigen** Tagen wird er zerschmettert werden, jedoch nicht durch Schnauben (=Zorn) und nicht durch Krieg.

Vers 21

Und einer, der verachtet, steht über seiner Stelle auf, und sie gaben über ihn keine Pracht des Königreichs, und er wird in ruhigen (Zeiten) kommen und lässt das Königreich stark werden mit Schmeicheleien (=Falschheiten).

Vers 22

Und die Arme der Flut (=Armeefluten) werden von ihm weg geflutet und zerbrochen werden, und auch der Fürst des Bundes.

Vers 23

Und nachdem er sich mit ihm befreundet (=verbündet) hat, wird er Betrug verüben und heraufziehen und mit einer kleinen Nation mächtig sein.

Vers 24

In den ruhigen (Zeiten) wird er auch in die wohlhabendsten Landstriche der Provinz kommen und tun, was seine Väter und die Väter seiner Väter nicht getan haben, Plünderung und Beute und Besitz wird er an sie austeilen, und über den Festungen wird er seine Pläne planen (=schmieden), jedoch bis zu einer Zeit (=eine Zeitlang).

Vers 25

Und er wird seine Stärke und sein Herz gegen den König des Südens mit einer großen Armee wachrütteln, und der König des Südens wird mit einer sehr großen und starken Armee zum Krieg provoziert werden, aber er wird nicht bestehen, weil sie gegen ihn Pläne planen (=schmieden).

Vers 26

Und diejenigen, die einen Bissen seiner Tafel essen, werden sie zerbrechen, und sein Heer wird weggespült werden, und viele Durchbohrte werden fallen.

Vers 27

Und **zwei** von ihnen, die Könige, ihr Herz ist zum Bösen gehörig, und sie werden über **einem** Tisch (mit) Falschheit sprechen, und sie wird nicht gelingen, denn das Ende der festgesetzten Zeit steht noch bevor.

Vers 28

Und er wird (in) sein Land mit großem Besitz zurückkehren, und sein Herz (ist) gegenüber dem Bund der Heiligkeit, und er wird handeln und in sein Land zurückkehren.

Vers 29

Zur festgesetzten Zeit wird er zurückkehren und in den Negev (=Süden) kommen, und es wird nicht wie das **erste**, sondern wie das letzte (Mal) sein.

Vers 30

Und kittäische Schiffe kommen gegen ihn, und er wird verzagen und umkehren, und er ist wütend über den Bund der Heiligkeit und wird handeln, und er kehrt zurück, und er wird aufmerksam sein über die, die den heiligen Bund verließen.

Kittim = Zypern

Vers 31

Und die Arme (=Armeen) von ihm werden aufstehen und das Heiligtum, die Festung, (=den befestigten Tempel) entweihen, und sie lassen das andauernde (Opfer) entfernen, und reichen **den Gräuel, der verwüstet**, dar.

Daniel 9,27 und 12,11; Matthäus 24,15; Markus 13,14

Antiochus IV Epiphanes

Vers 32

Die, die böseartig gegen den Bund handeln, wird er mit Glätte (=durch schmeichelnde und falsche Worte) gottlos machen, jedoch ein Volk, die, die seinen Gott (er)kennen, werden festhalten (**oder** stark, mutig sein), und sie werden handeln.

Jemand aufs Glatteis führen.

Vers 33

Und die Verständigen des Volkes werden vielen (Menschen) Verstehen geben, jedoch werden sie straucheln durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und durch Plünderung, tagelang.

Vers 34

Und bei ihrem Straucheln werden sie ein wenig **Hilfe** erhalten, und viele werden sich ihnen gegenüber in Glätte (=durch schmeichelnde und falsche Worte) anschließen.

Vers 35

Und (einige) von den Verständigen werden straucheln, um in ihnen (=sie) zu läutern und zu sichten und weiß zu machen bis zur Zeit des Endes, denn (es ist) noch für die festgesetzte Zeit.

Vers 36

Und der König wird handeln, wie er will, und er wird sich überheben und sich groß machen über jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er wundersame Dinge sprechen, und er wird Gelingen haben, bis der Fluch endet, weil das Beschlossene getan wird.

Vers 37

Und auf den Gott seiner Väter wird er nicht achten, noch auf den Ergötzen der Frauen, und auf einen jeden Gott wird er nicht achten, weil er sich über alles groß macht.

Vers 38

Und den Gott der Zufluchtsorte wird er auf (=an) dessen Stelle ehren, und den Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er mit Gold und mit Silber und mit wertvollen Steinen und ergötzen Dingen ehren.

Vers 39

Und er wird gegen die Festungen der Zufluchtsorte mit einem fremden Gott handeln. Den er anerkennt, macht er groß (in) Ehre, und er lässt sie über viele herrschen, und er wird den Erdboden als Belohnung aufteilen.

Vers 40

Und in der Zeit des Endes wird sich der König des Südens mit ihm streiten, und der König des Nordens wird über ihn mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen hinwegstürmen, und er wird in die Länder kommen und (sie) überfluten (=überwältigen) und überqueren.

Vers 41

Und er wird in das Land der Zierde kommen, und viele werden straucheln, aber diese werden aus seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die **Erstling**(schaft) der Söhne Ammons.

Vers 42

Und er wird seine Hand in die Länder senden (=sich der Länder bemächtigen), und das Land Ägypten wird kein Entrinnen haben.

Vers 43

Und er wird über die Schätze von Gold und Silber und über alle Kostbarkeiten Ägyptens herrschen, und die Libyer und Kuschiten (sind) in seinen Schritten (=Gefolgen, Schlepptauen).

Vers 44

Und Gerüchte aus dem Osten und Norden werden ihn aufschrecken, und er machte sich in großer Glut (=Wut, Zornesglut) daran, viele auszurotten und zu verbannen.

Vers 45

Und er wird die Zelte seiner Pracht (=palastartige Zelte) zwischen den Meeren bis zu dem Berg der Zierde der Heiligkeit einpflanzen (=einschlagen/aufschlagen). Und er kommt zu seinem Ende, und er hat keinen, der ihm hilft.

Kapitel 12

Vers 1

Und in dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der über den Söhnen deines Volkes steht, dastehen. **Und es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie sie sich nicht von einer existierenden Nation bis zu dieser Zeit ereignete.** Und in dieser Zeit wird dein Volk, jeder, der in dem Buch geschrieben gefunden wurde, befreit.

Matthäus 24,21; Markus 13,19; Joel 2,2

Vers 2

Und viele von denen, die (im) Erdboden des Staubes schlafen, werden erwachen, diese zum Leben der Ewigkeit (=ewigen Leben) und jene zu den Schmähungen, zur Abscheu der Ewigkeit (=ewigen Abscheu) hin.

Vers 3

Und die Verständigen werden wie der Glanz des Himmelsgewölbes leuchten und die, die die vielen gerecht machten, wie die Sterne, für die Ewigkeit und auf Dauer.

Vers 4

Jedoch du, Daniel, **verstopfe (=halte geheim) die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes,** viele werden hin und her gehen, und die Erkenntnis wird zahlreich (=groß) sein!

Offenbarung 22,10

Vers 5

Und ich sah, ich, Daniel, und siehe, **zwei** weitere stehen da, **einer** hier am Rand des Stroms und **einer** da am Rand des Stroms.

Vers 6

Und er (=einer) sagte zu dem Mann, der mit Leinen bekleidet war, der oberhalb der Wasser des Stromes war: Bis wann ist das Ende der Wunder (=wundersamen Dinge)?

Vers 7

Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Stromes war, und **er erhob seine Rechte und seine Linke zu den Himmeln und schwor beim Lebendigen der Ewigkeit**, dass **zu der Zeit, (zwei) Zeiten und eine Hälfte**, wenn auch das Zerstören der Hand (=Macht) des Volks der Heiligkeit vollendet wird, all diese (wundersamen Dinge) vollendet sein werden.

5. Mose 32,40; Offenbarung 10,5 und Daniel 7,25; Offenbarung 12,14

תָּיִן = Zeit, festgelegte Zeit, Zeitpunkt, definierte Zeit z. B. ein Jahr

Vers 8

Und **ich** hörte es, aber ich verstand (es) nicht. Und ich sagte: Mein Herr, was ist das Ende von diesen (wundersamen Dingen)?

Vers 9

Und er sagte: Geh, Daniel, denn die Worte sind verstopft (=geheim gehalten) und versiegelt worden bis zur Zeit des Endes!

Vers 10

Viele werden sich reinigen und sich weiß machen und geläutert werden, aber die Gottlosen werden gottlos sein, und alle Gottlosen werden nicht verstehen, jedoch die, die umsichtig handeln, werden verstehen.

Vers 11

Und von dem Zeitpunkt an, an dem das regelmäßige (Opfer) entfernt wird, und zwar um einen **Gräuel, der verwüstet**, zu übergeben, (sind) **1290** Tage.

Daniel 9,27 und 11,31; Matthäus 24,15; Markus 13,14

Jesus bezieht sich auf diese Stelle in Daniel.

1290-1260=30; der Zeitraum der Trauer beträgt 30 Tage

Vers 12

Glückseligkeiten sind dem, der ausharrt und erreicht an Tagen: **1335**.

1335-1260=75; der Zeitraum zwischen Jom Kippur und Chanukka beträgt 75 Tage

Vers 13

Und du, geh dem Ende zu! Und du sollst ruhen, und du wirst zu deinem Los am Ende der Tage hintreten!